Mein leben als Engel

Von Yamidarkness

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Der Engel aus den Wolken	2
Kapitel 2: Bei den Menschen	3
Kapitel 3: Eine Liebe die nicht sein darf?	5
Kapitel 4: Eine heiÙe Nacht, auf Wolke sieben	6

Kapitel 1: Der Engel aus den Wolken

Ich war kleiner als alle anderen Engel, aber ich war stärker im Fliegen als die, aber dennoch lachten mich alle aus. Nur weil ich weiße Flügel hatte und große auch noch alle anderen hatten kleine weiße Flügel, mit denen die Engel nicht so schnell fliegen konnten. Ich war allein unterwegs wie immer eigentlich und bin vielen Engeln begegnet, die in heller Aufregung waren, ein Engel war heruntergefallen von den Wolken und kam nicht mehr hoch. Ich fragte dann, was los da sei, da meinte einer der Engel mich runter zu werfen, weil ich große Flügel habe und die dachten, ich käme wieder hoch, aber ich fiel auch herunter und landete unsanft auf den Boden, vor einem Laden der mir echt suspekt vor kam. Ich stand wieder auf und guckte mir diesen Laden mal genauer an und da stand ein alter Mann.

Neben dem alten Mann stand ein kleiner Junge, dieser Junge war Yugi, der mich sehen konnte.

Yugi:"Sag mal Großvater was machen wir gleich"

Großvater:"Na die Kunden weiter bedienen und dann mal sehen" er sah ihn an und machte seine Aufgaben weiter und sah mich dann am Eingang des Hauses an der Seite stehen.

Kapitel 2: Bei den Menschen

Ich bin noch nie so lange bei den Menschen gewesen wie jetzt, aber ich freu mich immer mehr auf den kleinen Jungen bei dem ich wohnen darf, es ist für mich so das ich alles sofort verstehe und sehe das Yugi gerade nach hause kommt und ich bin happy, denn er ist es bei dem ich viel sein kann und von ihm lerne ich viel über die Menschen aber ich hab schon einige kennen lernen dürfen die nicht so nett waren wie er dachte aber darauf beruhe ich mich nicht.

Yugi: "hey Yami alles klar bei dir du guckst als würde es gleich regnen"

Yami: "ach nein Yugi alles gut ich freu mich das du wieder da bist ich hab mich gelangweilt"

Yugi: "och Yamilein hihhi du bist echt niedlich "

er sieht mich an da ich die Flügel noch habe und diese auch nicht verschwinden lassen kann und so alles daher sieht er das ich ein Engel bin und außerdem habe ich noch Eiskräfte die ich bei Gefahr einsetzen kann. Aber ich halte mich echt sehr zurück da ich keinem weh tun will und ich halte meine Angst auch in grenzen da ich mich nicht richtig zuhause gefühlt habe und so.

Yami: "Du Yugi ....was ist wenn ich dir sage das ich ein richtiger Engel bin und ich auch Eiskräfte habe "

Yugi: "das ist ja krass so was ähnliches habe ich mir schon gedacht bei dir weil ich deine großen schönen weißen Flügel sehen kann Yami". er guckt mich an und sieht mich direkt an auch dabei merke ich wie wir uns sehr nahe kommen doch sein Großvater stört voll diese idyllische ruhe und Atmosphäre. es geht mir tierisch auf die nerven das man mich nervt bei dingen die ich gerne mache ich habe nämlich festgestellt das ich in einen Menschen verliebt bin und das sehr stark das ich alles tun würde nur bei diesem Menschen zu sein.

Yugi: "Mensch Großvater musst du jetzt stören "

Yami: "manno Yugi ich möchte knuddeln ", ich halte meine arme auf und nehme ihn einfach in den Arm und knuddel mit ihm.

Großvater: "entschuldigt bitte ich wollte nur sagen das ich für euch essen gemacht habe "

Yugi: "alles klar Großvater wir werden es uns fertig machen ". er knuddelt weiter mit mir und sieht mich an dabei kommen wir uns wieder näher und er riecht so lecker nach Erdbeeren und ich werde verrückt nach ihm. ich halte meine Arme auf und lasse ihn da rein laufen und Kuschel mit ihm

Yugi: "Yami ich bin so froh das du da bist und ich nicht allein sein muss "

Yami: "ich weiß Yugi ich bin gern bei dir und ich schwöre auf die Götter im Land der Pharaonen ich werd dich niemals allein lassen ". ich lege meine Flügel um meinen Yugi und gehe mit ihm in ein anderes Zimmer und lasse ihn nicht los damit er nicht das Gefühl hat allein zu sein ich hasse es wenn er sich allein fühlt, aber dann bekomme ich plötzlich einen heftigen schmerz in den Flügeln und ziehe die schnell weg und spüre das ich mir die verbrannt habe an ihm.

Yami: "ahhh was zum Sonnengott war das bitte "

Yugi: "was ist passiert Yami "

er macht sich sorgen um mich und sieht mich an mit sorgen im Gesicht.

Yami: "ich hab erfahren das ich eigentlich keinen Menschen lieben darf aber ich kann da nichts führ ich bin nun mal so ich weiß nicht was die wollen von mir die da oben

haben mich runtergeschuppt weil die dachten ich habe so große Flügel ich könnte wieder hoch fliegen aber ich kann es nicht ich bin dafür nicht gemacht worden und noch was ich hatte nur so große Flügel weil ich ein Engel der Götter bin mein Vater ist selbst ein Gott und naja ich kann es so machen das ich mich zeigen kann bei bestimmten Personen die ich gern habe und besonders habe ich es bei dir gemacht, weil ich dich liebe Yugi und das so sehr das ich dafür sogar bestraft werde jetzt."

Yugi:" oh Yami das tut mir so leid was du durch machen musstest ich will dich nicht verlieren Yami du bist mein Engel und ich werde alles tun das ich dich behalten darf ich bin mit dir verbunden mein Engel und ich werd die da oben wer immer die auch sind mal die Meinung sagen weil es reicht."

ich merke das er Kampfgeist hat und es auch selbst mit den Engeln da oben aufnehmen will und ich bewundere ihn so dafür das er das will, auch das ich ihn nicht verlieren will das ist wahr aber das wollen die andern Engel nicht kapieren. ich hasse die da oben echt richtig aber ich war der beste Bote da oben das die mich so verspotten habe ich nicht mit gerechnet.

Kapitel 3: Eine Liebe die nicht sein darf?

Nach einem Jahr steht Yugi allein im. Hause der Mutos da sein Großvater verstorben ist und sehr traurig guckt, selbst ich kann da nicht mehr helfen ausser meine Kräfte zu nutzen um den Großvater so einzufrieren das es aussieht als steht er nur da und guckt uns an bevor er beerdigt wird muss noch was getan werden Yugi und ich sind zwar zusammen aber momentan hat er es schwer und ich bin ein Engel also kann ich nur trösten was ich jeden Tag mache und das hilft ihm auch etwas aber bei manchen Dingen kann selbst ich nichts machen so leid es mir tut dann aber er hat ja noch das Deck von ihm. Allerdings kommt es mittlerweile vor das er tagelang nicht aus dem Zimmer kommt und alles ds nervt voll aber er braucht das und ich sage nichts dazu.

Yugi:" was soll ich jetzt tun Yami?"

Yami:" naja Yugi du kannst zum Beispiel raus gehen "

Yugi:" ach nein die Fragen mich doch eh nur alle was ist los mit deinem Großvater?"

Yami:" hey ich bin doch auch noch da". Ich sprach mit ihm und er krallte sich gleich an mich und weinte sehr. Immer wenn es ihm um seine Liebe ging dann war er sehr aufgeweckt und fröhlich und ich bin es immer, weil ich es nicht haben kann wenn er am weinen ist das macht mich traurig. Aber in dieser Nacht geht es um ihn und es wird mir eine heiße Nacht machen, die sehr schmutzig wird für uns hehehe. Aber nichts destotrotz haben wir beide noch was zu erledigen. Er sieht mich an und spielt daraufhin mit meinem Schwanz herum und lächelt verliebt danach habe ich mich so geseht.

Kapitel 4: Eine heiÙe Nacht, auf Wolke sieben

[Dieses Kapitel ist nur Volljähriigen zugänglich]